



## Newsletter 12 / 15

### Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Stiftung „foundation for happy dogs and people“
- Thema des Monats: Dandys und meine Weihnachtsgedanken
- OceanCare: Der nächste Sommer kommt bestimmt
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

---

### **Persönliche Gedanken**

Der erste Advent ist vorüber, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Leider hat sich Ayma bisher noch nicht gezeigt. Wir wünschen uns, dass sie sich in der Kälte bald wieder in die Menschheit traut.



Am vorletzten Sonntag zündeten wir die erste Kerze am Adventskranz an. Kennen Sie die Geschichte des Adventskranzes? Johann Heinrich Wichern

(1808-1881), ein evangelischer Theologe, führte 1839 den Adventskranz ein. Wichern leitete ein Waisenhaus in Hamburg. Er nahm einen Kranz und schmückte ihn mit 20 kleinen weissen und vier grossen roten Kerzen. Jeden Tag durfte eines der Kinder eine kleine weisse Kerze anzünden, an den Sonntagen entzündete Wichern eine grosse rote. Damit ermöglichte er „seinen“ Kindern, die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, denn sie konnten die Tage bis zum Fest zählen.

Dass Wichern 24 Kerzen für seinen Kranz nutzte, hing damit zusammen, dass er ein Wagenrad nahm. Später schmückte er den Kranz mit Tannenzweigen. Weil er in der Kirche darüber erzählte, wollten auch die betuchteren Menschen einen solchen Kranz zu Hause haben. Dieser musste natürlich deutlich kleiner sein. So entstand der Kranz mit den vier Kerzen. Ich wuchs mit den vier grossen Kerzen auf. An jedem Wochenende vor Weihnachten zündeten meine Eltern eine Kerze an. Als ich auszog, führte ich diesen Brauch weiter. Ich fand es schön und es gehörte dazu. Doch dieses Jahr wurde ich neugierig und befasste mich mit dem Sinn dieses Brauchs. Wicherns Idee war, den Kindern die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen. Kinder, die alles verloren hatten und in einem Waisenhaus aufwuchsen. Damals lebten viele Menschen in Not und Elend. Das Leuchten der Kerzen sollte ihnen etwas Hoffnung und Mut geben. Johann Heinrich Wichern scheint ein mutiger und weiser Mann gewesen zu sein.

Wir alle sprechen von der besinnlichen Adventszeit und leben in Hektik. Wir sprechen von Mitgefühl und erleben wie viel grosses und kleines Leid täglich verursacht wird. Wir zünden Kerzen an, beleuchten unsere Häuser und bleiben doch abweisend und stumm. Gerne erinnere ich Sie und mich an den wahren Sinn dieser vorweihnächtlichen Zeit und fordere uns alle auf, für eine bessere Welt einzustehen. Nur wenn wir offen sind, mitfühlend und gebend, werden wir den Egoismus der heutigen Gesellschaft ein wenig mindern, werden Hoffnung und Mut auch die begleiten, die es besonders benötigen.

Möglicherweise wage ich mich beim Schreiben dieser Zeilen für den Newsletter auf dünnes Eis, denn mich beschäftigen die Terroranschläge in Paris und auf der ganzen Welt, all die Kriege und Unruheherde. Doch nur wer schweigt und wegschaut ändert nichts... Gleichzeitig kam Helene Fischer, die deutsche Sängerin, „zu Besuch“. Bestimmt fragen Sie sich, was die Anschläge, Helene Fischer, Johann Heinrich Wichern, die Hunde und wir gemeinsam haben. Mehr dazu lesen Sie im Thema des Monats.

Auch in Sachen Stiftung foundation for happy dogs and people gibt es tolle Neuigkeiten.

Ich freue mich, Ihnen in diesem Newsletter einen Ausblick auf die Seminare, Workshops und Ausbildungen 2016 zu geben. Das Kursprogramm in gedruckter Form verschicken wir am 10. Dezember. Wenn Sie die Infos vorher möchten, besuchen Sie unsere Website.

Zum Ausblick gehört immer auch ein Rückblick. Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Die Stunden im Alltagscoaching waren schlicht und einfach sensationell. Ihr seid es, die gemeinsam mit euren Hunden diese Stunden so speziell werden lasst. Jede Stunde war für uns eine grosse Freude und Bereicherung, eine Lehr- und Sternstunde, auf die wir uns immer freuten und bereits wieder freuen. Vielen Dank!



Dankbar sind wir für die Veränderungen bei allen Hunden, die zu uns in die Verhaltensarbeit kamen. Wenn immer sich die Qualität eines Hundes und/oder seines Menschen verbesserte, war das für uns ein grosses Geschenk. Oft saht ihr in uns die letzte Chance. Das macht uns nachdenklich und traurig, denn immer wieder wurde uns bewusst, dass Missverständnisse und Unwissen zu solch gravierenden Situationen führten. Situationen, wo Hunde sehr viel Druck und Leid ertragen müssen und wo die dazugehörigen Menschen verunsichert und frustriert mit ihren Hunden leben. Dabei ist das Zusammenleben mit unseren Hunden ein Geschenk aus dem wir viel Kraft und Freude schöpfen dürfen und das Leben sollte für die Hunde eine Zeit sein, wo sie ihr Leben gemeinsam mit uns bestmöglich geniessen können.

Immer wieder berührend waren für uns die Canine Bowen Technique Behandlungen, die wir den Hunden schenken durften. Was anlässlich solch einer Therapie „abgeht“, lässt sich nicht in Worte fassen. Es ist eine sehr feine Verbindung, die berührt. Danke für euer Vertrauen. Dankbar sind wir, dass wir einige Trainer und Trainerinnen, Therapeuten und Therapeutinnen ausbilden durften. Wir freuen uns mit den neuen HFA Abgängern und Abgängerinnen: Dina Falk Zambelli, Nina Forster, Nicole Jurt, Marco Martinelli, Doris Meier, Bernhard Müller, Gabi Thrunherr, Caroline Welti, Sumiko Yamaguchi.



Wir sind überzeugt, dass ihr mit euren Kunden viele tolle Stunden verbringen werdet. Geniesst es! Unsere fünf Ferienwochen waren wie immer ein Erlebnis, ein Treffen unter Freunden. Wir freuen uns schon auf die Ausgabe 2016.

Die Workshops und Seminare haben uns auch dieses Jahr enorm bereichert. Gemeinsam mit unseren Kunden durften wir spannende Themen beleuchten und viel für und über uns und die Hunde lernen. Ein grosser Dank geht an alle Referenten und Referentinnen und an alle unter Ihnen, die uns in Maienfeld besuchten. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen uns auf unserem Weg. Sehr speziell war der letzte Workshop von und mit Sally Askew. Die Standing Ovation am Ende kam von Herzen und alle Anwesenden gehen sicher mit mir einig, dass diese zwei Tage tief in unseren Herzen verankert bleiben.

Ich danke allen meinen und unseren Helfern, die uns bei unserer täglichen Arbeit im Vorder- oder Hintergrund unterstützten. Ohne euch wäre das, was wir gemeinsam geschaffen haben, nicht möglich. Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Weg. In diesen Dank schliesse ich auch meine engsten Mitarbeitenden ein: Danke Beat, Bettina, Elsbeth, Jana, Patrizia, Rosmarie, unserem Reinigungsteam und ganz besonders dir, Reny. Ihr alle seid einfach SPITZE und ich bin stolz, dass ihr gemeinsam mit mir diesen Weg geht. !

Leider sind in diesem Jahr einige uns bekannte und nahestehende Menschen und Hundefreunde über den Regenbogen gegangen. Ihr habt eure Spuren in unseren Herzen hinterlassen. Danke für die vielen schönen Begegnungen. Ihr habt uns reich beschenkt.

Ein ganz herzlicher Dank geht an Sie alle. Danke, dass Sie den Newsletter lesen und immer wieder Rückmeldungen geben. Danke, dass wir Gedanken austauschen können und so die Welt, unsere Welt, vielleicht ein klein wenig lebenswerter machen, für uns und für unsere Hunde. Ich wünsche Ihnen und Ihren Zwei- und vierbeinigen Angehörigen von Herzen einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und glückliches 2016.

Herzlich,

### **Stiftung „foundation for happy dogs and people“**

Mitte November erhielt ich die wunderbare Nachricht der Ernst Göhner Stiftung, dass Sie unser Projekt mit einem sehr, sehr stolzen Beitrag unterstützen werden. Ich bin sehr dankbar und glücklich, dass eine so namhafte Stiftung an uns und unser Projekt glaubt und uns bei der Realisierung derart toll unterstützt. Vielen Dank!

Am letzten Freitag im November führten wir wie jedes Jahr einen Anlass für unsere Kunden des Alltagscoachings durch. Damit möchten wir „unseren Leuten“ danke sagen für ein Jahr mit vielen tollen Begegnungen. Dieses Jahr entschlossen wir uns wieder einmal für einen Weihnachtsmarkt. Beat Wicki hat viele kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet. Bei selbstgemachtem Punsch, Gingerbread oder Russenzöpfchen, selbstgemachtem Brot, bei Wurst oder Vegiprodukten vom Grill, verflieg die Zeit bei vielen guten Gesprächen. Natürlich können wir mit dem Christkindlmarkt in Nürnberg oder Dresden nicht mithalten, doch waren die Angebote an den Ständen absolut einmalig und unübertreffbar. Einige unserer Kunden hatten mit viel Liebe genäht, gebacken oder gebastelt. Die angebotenen Geschenke fanden viele Abnehmer und Abnehmerinnen. Herzlichen Dank an Jana Bosch, Adelheid Deflorin, Jeannette Frei, Anita Gavoldi, Patrizia Jeremias, Marion Meiler und ihre Söhne Fabian und Roman, Ursi Tettamanti, Ursina Wüst und ihre Kinder Andrea, Selina und Luana und Verena Shaddock für eure tolle Arbeit.



Auch im November durften wir wieder viele tolle Spenden entgegennehmen und auf das Konto der Stiftung übertragen. Herzlichen Dank an Beat Wicki für das Sponsoring des gesamten Weihnachtsmarktes, allen die am Weihnachtsmarkt und danach das eine oder andere Geschenk kauften (es kamen stolze CHF 3'000.- zusammen) und Ramona Dreyer, Alice Godinez und Freunden, Uta Müller und Martin Rüthi für die Einzahlungen zu „jeder Schritt zählt“. Vielen Dank an Beatrice und Ernst Koller Bichsel und Yolanda Lechleitner für eure

tollen Beiträge!

**Jeder und jede kann mitmachen. Bitte macht mit, so dass unser**



**bald Wirklichkeit wird. Herzlichen Dank!**

---

### **Thema des Monats: Dandys und meine Weihnachtsgedanken**



Neulich sah ich gemeinsam mit meinem Frauli, Sanaya und Namido einen Auftritt der deutschen Sängerin, Helene Fischer. Ich höre gerne Musiksendungen und Helene Fischer mag ich besonders. Egal zu welcher Generation Mensch jemand gehörte, alle hörten ihr mit einem Lächeln im Gesicht zu. Ich erappte auch mein Frauli, wie sie gebannt zuhörte, als Helene Fischer drei Weihnachtslieder sang. Besinnliche Lieder weckten in mir und uns ein Gefühl von Dankbarkeit, Besinnlichkeit und viel Tiefe. Beschwingte Lieder verbreiteten gute Laune und liessen uns lächeln. Ist das einfach nur Professionalität oder steckt doch mehr dahinter, fragten wir uns.

Frauli dazu: „Dachte und sagte man, dass mit dem Tod von Harald Juhnke, Peter Alexander und Udo Jürgens die letzten wahren Entertainer von der grossen Bühne abgetreten sind, sehe ich in Helene Fischer die moderne neue Entertainerin. Nicht nur, dass das Gesamtpaket (Ausstrahlung, Stimme, Tanz, etc.) stimmt, sie nimmt ihre Aufgabe ernst und ist sich bewusst, dass sie ihren Zuhörern und Fans etwas „schuldig“ ist. Natürlich ist Helene Fischer hochprofessionell und bedenkt gemeinsam mit ihrem Team jedes Detail. Und doch beeindruckt mich, mit welcher Kraft und scheinbaren Leichtigkeit sie ihre Lieder performt. Mit Kraft meine ich nicht laut, sondern kraftvoll. Damit diese Kraft echt wirkt, braucht es eine wirkliche Echtheit und Authentizität. Die Botschaft muss aus dem Herzen kommen. Das ist es, was bei mir ankam, das

ist es, was ich in den leuchtenden Augen ihrer Zuhörer wahrnahm“. Als Hund kann ich das besonders gut beurteilen, denn ihr Menschen könnt uns nicht belügen. Wir riechen eure Emotionen und merken genau, wie es euch geht, ob ihr etwas ehrlich meint oder einfach sagt.



Eben diese von Herzen kommende Kraft solltet ihr Menschen im Alltag für euch und im Zusammenleben mit uns Hunden noch mehr nutzen und leben. Das ist oder besser gesagt wäre besonders wichtig in der heutigen Zeit, wo der Terrorismus die Welt bewegt. Fraueli meinte dazu: „Tief beeindruckt hat mich Antoine Leiris, ein Journalist, der seine Frau in Paris bei einem der Anschläge verlor und u.a. doch folgende Zeilen schrieb: „Meinen Hass bekommt ihr nicht“. In Bezug auf seinen 17 Monate alten Sohn schrieb er weiter: „Sein ganzes Leben wird dieser kleine Junge euch beleidigen, indem er glücklich und frei ist. Denn nein, auch seinen Hass werdet ihr nicht bekommen.“ Dies ist mir und uns Hunden aus dem Herzen gesprochen. Ihr Menschen könnt uns noch so schlecht behandeln, unseren Hass bekommt ihr in den seltensten Fällen. Natürlich freuen wir uns, wenn ihr uns gut behandelt, uns wertschätzt und liebevoll mit uns umgeht, so wie es die meisten Hundehaltenden tun. Manchmal fehlt euch einfach noch das Wissen und Verstehen. Dann seid ihr zu verkrampft und engagiert uns zu erziehen, statt einfach mit uns zu leben. Eigentlich wäre das Zusammenleben mit uns ganz einfach...

Wisst ihr, was Johann Heinrich Wichern, Helene Fischer und Antoine Leiris und wir Hunde gemeinsam haben? Es ist diese positive Grundhaltung, diese von Herzen kommende Kraft, dieser Wille, das Leben und seine Aufgaben offen und in Demut anzugehen und nicht in die euch Menschen eigene Negativität abzurutschen. Es ist dieser Glaube, der Hoffnung und Mut schenkt und euch und uns die Möglichkeit gibt, von dieser kraftvollen Stärke und Liebe mitgetragen zu werden, ja sogar angesteckt zu werden. Eure Negativität empfinde ich als euren inneren Terroristen, denjenigen, der euch oft daran hindert, eure ganze Kraft zu leben, der euch hindert, euer wahres und für euch bestimmtes Potenzial auszuschöpfen.

Hass beginnt oft mit Neid, den anderen ändern wollen, mangelndem Respekt oder fehlender Empathie für die Andersartigkeit eines Wesens. Denkt an euren

Alltag und wie oft ihr in Situationen geratet, wo ihr „dem Hass“ Raum gebt. Jemand verhält sich anders, als ihr das möchtet oder erwartet, wir Hunde verhalten uns anders, als ihr euch das vorstellt... Wie schnell steigt ihr innerlich, spannt euch, merkt, wie die Atmung blockiert, der Blutdruck steigt oder ihr ungehaltener werdet. Ist das nicht eben der Einstieg in die erste Form des „Hasses“?

Frauli dazu: „Nach den Anschlägen herrscht in vielen Menschen Unsicherheit und Angst. Man ist vorsichtiger und getraut sich kaum mehr an bestimmte Orte zu gehen. Wenn man geht, dann oft mit einem flauen Gefühl im Magen. Ich stelle das auch bei mir fest, wenn ich in den Flieger steige um meine Mutter zu besuchen. Früher war das Fliegen ein Vergnügen. Heute bin ich froh, wenn ich nach der Landung wieder sicheren Boden unter den Füßen habe. Dieses flaue Gefühl verspüre ich auch, wenn ich mich über jemanden ärgere, wenn ich endlose Diskussionen habe, die zu keinem Ziel führen“. Sanaya, Namido und ich machten uns dazu auch unsere Gedanken. Viel zu oft überträgt ihr solche Gedanken auf das Zusammenleben mit uns. Wir sehen immer wieder Hundefreunde, die froh sind, wenn sie wieder „sicheren Boden“ unter den Pfoten spüren. Wie das geht? Ihr bringt uns ganz oft in Situationen, wo wir uns unwohl fühlen. Situationen, die wir selbst niemals wählen würden. Euch fehlt oft die Präsenz, so verpasst ihr, uns zuzuhören. Wenn eine Situation dann eng wird für uns und wir uns zu äussern wagen, werden viele von uns korrigiert oder still gestellt: Äusserlich wirken wir dann zwar ruhig und folgsam, innerlich haben wir dann oft ein flaues Gefühl im Magen und sind aufgewühlt. Andere ziehen sich zurück, wirken still und „entspannt“. Doch sind sie es wirklich? Fragt ihr euch nie, wo die uns Hunden so eigene lebendige Ausstrahlung bleibt? Vermisst ihr nie dieses glänzende Feuer in unseren Augen, wie ihr es bei den Kindern des Waisenhauses von Johann Heinrich Wichern vermuten könnt? Wo bleibt unsere Hoffnung, wo unser Mut?



Leider seid ihr Menschen oft Wiederholungstäter, vor allem für Negatives. Terroristen versuchen, ihr Umfeld zu manipulieren. Es geht dabei selten um eine Idee, es ist eine unreflektierte Handlung von Leuten, die versuchen, Macht über andere auszuüben. Kleinste Ansätze negativer Verhaltensweisen trägt ihr alle in euch und gebt damit eurem inneren Saboteur viel Raum, zu viel Raum.

So begegnet ihr auch uns Hunden. Zu viele Menschen üben Macht über uns, eure vierbeinigen Freunde aus. Wir werden manipuliert und erhalten weder den gewünschten Respekt noch die geforderte Empathie. Dies führt bei vielen von uns Vierbeinern zu Frustration. Was könntet ihr tun, damit eure Welt wieder etwas besser wird und dass auch das Zusammenleben zwischen euch und uns noch feiner und liebevoller wird?

Gebt auch ihr dem Hass keine Chance, indem ihr euch auf die Gemeinsamkeiten besinnen und dankbar seid für das, was ihr in eurem Leben geschenkt bekommt. Von Johann Heinrich Wichern, Helene Fischer, Antoine Leiris und uns Hunden könnt ihr viel lernen: Mit dieser offenen, mutigen, empathischen und von Herzen liebenden Art unterstützt ihr Betroffene und Hinterbliebene der Opfer der Terroranschläge. Ihr schenkt denen Mut und Hoffnung, die es im Leben schwerer haben. Ihr schenkt uns Hunden den Rahmen und die Wärme, die wir verdient haben und last but not least schenkt ihr euch und uns eine Menge mehr Lebensqualität. Das ist der wahre Sinn des Lebens, daran möchte euch die jährlich wiederkehrende Adventszeit erinnern. Erinnern, weil ihr als Menschen immer wieder zurückfallt in eure menschlichen Verhaltensweisen, wo der Egoismus stärker ist als das Mitgefühl. Denken wir alle daran: Wer liebt wird geliebt, wer umarmt wird umarmt, wer von Herzen gibt wird reich beschenkt. Diese Form von Schenken ist heller als alle Lichter der Welt. Sie ist wärmer als jede Kerze und sie nährt mehr als jedes Festessen. Es ist ein Geschenk, das wenig kostet und doch so viel Freude schenkt: Euch, euren Freunden, Bekannten, Nachbarn und selbst denen, die ihr nicht kennt. Für uns Hunde wäre genau das eine Wohltat. Denn, wenn es euch gelingt, uns mehr zu sehen, uns wirklich zu sehen, dann verändert sich die Beziehung zwischen euch und uns enorm.



Zum Schluss komme ich nochmals auf Helene Fischer zurück. Sie verbreitet mit ihren Auftritten nicht nur gute Laune, sie vermittelt eine Botschaft. Ihre Auftritte sind echt, ihre Liebe für das was sie tut sowie für die, denen sie etwas schenken möchte, ist spürbar. Dies gibt mir das Gefühl, dass sie mich als Individuum sieht. Ich weiss, dass sie für alle singt und doch kommt bei mir das Gefühl an, dass sie besonders für mich singt. Sanaya, Namido, ich und alle Hunde auf der Welt sind ein wenig Helene Fischer. Denn wir alle geben euch

Menschen das Gefühl, einzigartig zu sein. Wir schenken euch unsere ganze Liebe und Zuneigung, wir schenken uns von Herzen und haben keine Erwartungen an euch. Was immer zurückkommt, wir freuen uns. Da möchte Frauli nochmals etwas sagen: „Diese Aussage meiner Hunde macht mich sehr demütig, denn es ist wahr, dass unsere vierbeinigen Freunde uns ihre bedingungslose Liebe schenken. Indem sie uns dieses Gefühl geben, dass wir besonders sind für sie, machen sie uns ein riesiges Geschenk. In ihren Augen machen wir keine Fehler, sie verzeihen uns alle unsere Unzulänglichkeiten. Ich denke, dass wir Menschen alle gemeinsam unseren Hunden ebenfalls ein Geschenk machen könnten. Lasst uns unseren Hunden jeden Tag unsere Wertschätzung, unsere Achtung, unseren Respekt, unsere Empathie und Liebe schenken. Damit schenken wir ihnen auch die Hoffnung und den Mut, dass unsere Spezies „Mensch“ sich im Zusammenleben mit unseren treuen Begleitern weiter entwickelt und lernt“.

Danke für diese guten Gedanken, Frauli. Nehmt euch nicht zu viel vor, ihr wisst, dass Vorsätze alleine wenig verändern. Gebt uns ein wenig mehr Wahl im Leben und nehmt uns als individuelle Persönlichkeiten wahr, seht uns als eure Freunde und seid entsprechend mit uns unterwegs, dann habt ihr schon viel erreicht. Ich wünsche euch und uns frohe Weihnachten! Euer Dandy



---

**OceanCare: Der nächste Sommer kommt bestimmt**



© Micha Eicher / scharfsinn

In der kalten Jahreszeit ist die Sehnsucht nach dem Sommer immer am grössten. Besonders wenn die Erinnerungen an Sonne und Meer noch so präsent sind wie bei unseren diesjährigen Teilnehmern der Forschungsreisen. 2015 haben wir ein Pilotprojekt in Sizilien ins Leben gerufen – eine oder zwei Wochen Aufenthalt auf einem Segelschiff, die Meeresbrise in der Nase, und hie und da eine Delphinflosse, die alle in Aufregung versetzt. Die Teilnehmer unterstützen unsere Wissenschaftlerin Dr. Silvia Frey bei ihrer Forschungsarbeit und lernen dabei so allerhand über das Leben der Meeressäuger.

Das neue Projekt in Sizilien war ein voller Erfolg und da wir es kaum erwarten können, wieder in See zu stechen, haben wir die [Daten](#) fürs nächste Jahr bereits organisiert. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer und wünschen allen eine wunderbare Weihnachtszeit mit ganz viel Sonne im Herzen!

---

## Kunden berichten

Ich lese die Newsletter immer sehr gerne.

Dein Newsletter ist immer sehr schön und tiefgründig. Ich nehme mir immer gerne Zeit ihn zu lesen und zu verinnerlichen.

Ich freue mich sehr über euer Projekt und wünsche euch, dass das Hundeheim bald Wirklichkeit wird. Bin gespannt und freue mich über weitere Neuigkeiten. Soviel habt ihr bereits auf die Beine gestellt und es motiviert auch seine eigenen Träume und Wünsche einfach anzupacken und zu verwirklichen. Macht weiter so, ihr seid super!

Vielen Dank für deinen wieder sehr interessanten Newsletter! Tja, über den Wolken schwebe ich auch jedes Mal, wenn ein Hund, den ich zum ersten Mal sehe, mit mir spricht. So ging es mir gerade gestern, als ich einen 10-jährigen Strassenhund kennen lernen durfte. Die Besitzerin hat den Hund seit 8 Wochen

bei sich. Sie lernte in der bisherigen Hundeschule, dass sie den Hund per Click auf eine Decke bewegen sollte. Der eher unsichere, scheue Hund, welcher weder unsere Sprache spricht und nicht mehr so gut sieht und hört, hatte allerdings keine Freude an dieser «Arbeit». Als er gestern gespürt hat, dass er respektiert und ernst genommen wird, fingen die Augen an zu strahlen. Das ist der Lohn für meine Arbeit, die eigentlich darin besteht, den Menschen ihre Hunde näher zu bringen.

---

## **Workshops 2016**

Gerne erlaube ich mir einen kurzen Ausblick auf unser Kursangebot 2016. Wir freuen uns auf viele spannende Workshops und Kurse und sind überzeugt, dass es auch für Sie viele spannende Angebote haben wird.

### **Workshops im Januar und Februar 2016**

#### **Stages of Life: Die Jüngsten und ihre Bedürfnisse mit Nicole Fröhlich und Reny Wicki, 16./17.01.2016**

Grob können wir das Leben eines Hundes unterteilen in Geburt und Welpenzeit, Junghundephase, Teenagerzeit, erwachsener Hund und Senior. Welpen sind zwar kein unbeschriebenes Blatt, wenn sie zu ihren neuen Menschen kommen, doch können wir in dieser ersten Zeit die Weichen so stellen, dass aus den niedlichen Welpen tolle erwachsene Hunde werden. Dazu müssen wir uns Gedanken machen, wie die Welpen die Reize aufnehmen und verarbeiten. Es geht um das richtige Mass an Informationen: So viel, dass der Welpen gut stimuliert wird und sich entwickeln kann, doch nicht zu viel, dass er in Folge einer Reizüberflutung überfordert ist.

#### **Bowen Technik: Grundlagenmodul Mensch mit Regula Scherrer, 15.-17.02.2016**

Grundvoraussetzung für den Besuch des Hundekurses ist es, dass Sie das erste Modul der Menschengrundbildung absolvieren. Um am Kurs „Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch“ teilnehmen zu können, dürfen Sie Ihre ersten Behandlungserfahrungen also am Menschen machen. Regula Scherrer und Ron Askew haben gemeinsam einen Kurs für die „Hundeinteressierten“ zusammengestellt.

### **Weitere Workshops 2016**

#### **Einsatz von Farben bei Tieren mit Karin Kuhn, 19./20.03.2016**

Farben haben eine grosse Aussagekraft. Farben haben Energie und werden auch zur Heilung gezielt eingesetzt und genutzt. An diesem Workshop erfahren Sie mehr über den Einsatz von Farben in der Tierwelt und über die Grundlagen der Farbenlehre. Wir befassen uns mit der Farb(aku)punktur nach Peter Mandel, der Farblichtbestrahlung bei verschiedenen Beschwerdebildern, dem

Einsatz von Heilsteinen sowie von Bachblüten. Lassen Sie sich für einige Stunden in die Welt der Farben entführen. Tauchen Sie ein in die Pracht der Farben, erfahren und erleben Sie, wie Farben wirken und wie Sie deren Wirkung gezielt und bewusst im Alltag einsetzen können.

**Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch mit Nicole Fröhlich, 24.-26.03.2016**

Hinkt Ihr Hund ab und zu? Haben Sie das Gefühl, dass er manchmal verspannt oder angespannt ist? Ist er leicht reizbar? Jung und „fliegend“ oder Senior und bereits etwas gebrechlicher? Alles „Fälle“ für den Canine Bowen Therapeuten. Möchten Sie diese Methode selber kennenlernen und für Ihre eigenen Tiere anwenden können? Mit einer Canine Bowen Behandlung können Sie Ihrem Hund viel Gutes tun! In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen der Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch. Diese drei Tage sind der in sich abgeschlossene Einstieg in den Ausbildungslehrgang zur Canine Bowen Technique.

**Gut aufgestellt mit Elisabeth Berger und Caludia Winklhofer, 16./17.04.2016**

Wir alle wissen, dass Hunde stark auf unsere Emotionen reagieren und aufgrund von Spannungen oder ungelösten Konflikten problematische Verhaltensweisen entwickeln können oder gar krank werden. Da die Hunde eng mit uns Menschen leben, werden sie auch Teil unserer Beziehungsstrukturen. An diesem Wochenende spüren wir diesen Punkten nach, entdecken verborgene Dynamiken und lernen unsere Tiere und unser Familiensystem aus einer anderen Perspektive kennen.

**Train The Trainer - Gelebte Methodik/Didaktik mit Beat Wicki, 21.05.2016**

Sie erhalten in diesem Kurs die wichtigsten Grundlagen von Methodik und Didaktik in angewandter und lebendiger Form vermittelt. Dabei geht es nicht primär um die theoretischen Grundkenntnisse, sondern darum, dass man sich bewusst wird, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Arten lernen und man daher auch unterschiedliche Methoden anwenden sollte. «Train the Trainer» – Methodik und Didaktik: abwechslungsreich und spannend erarbeiten und erfahren!

**Hund entlaufen! Was nun? mit Uwe Lukas, 27.06.2016**

Die Suche nach entlaufenen Hunden oder Katzen ist äusserst anforderungsreich und belastend für alle: Für diejenigen, deren Hund entlaufen ist genauso wie für uns, die wir uns an der Suche beteiligen. Das Schönste wäre, wenn keine Tiere mehr entlaufen. Sollte es dennoch geschehen, ist besonders die Zeit nach dem Entlaufen entscheidend. Es kann uns alle treffen, direkt oder indem wir von einem entlaufenen Tier hören oder um Unterstützung gebeten werden.

**Hundesuche "leicht" gemacht (Pettrailing für Anfänger und Profis) mit**

**Uwe Lukas, 28./29.05.2016**

Professionell ausgebildete Tiersuchhunde (Pettrailer / Dogtrailer) werden dazu eingesetzt, entlaufene Haustiere aufzufinden oder anzuzeigen, in welchem Gebiet sich dieses Tier aufhält. Suchhunde bildet man weder an einem Wochenende noch in einem Wochenkurs aus... und doch ist es uns eine Herzensangelegenheit, diesen Workshop zu organisieren. Sie werden also keinen ausgebildeten Suchhund haben nach diesen zwei Tagen, dafür einen Rucksack voller Wissen, was in einer solchen Situation möglich ist, wie man sich verhalten sollte und wie man zumindest die richtigen Schritte einleiten kann, um den betroffenen Menschen zur Seite zu stehen. Uwe Lukas ist ein erfahrener Experte in diesem Bereich und wird mit vielen Beispielen aufzeigen, wie vielschichtig diese Sucharbeit ist.

**Hunde aus dem Ausland: Was brauchen sie? mit Sabine Neumann, 04./05.06.2016**

Es gibt viele Tierschutzorganisationen, die Hunde aus dem Ausland in die Schweiz einführen. Oft ist der Weg in Länder wie die Schweiz, Deutschland oder Österreich die letzte Chance für diese Hunde. Viele kommen aus Auffanglagern oder gar Tötungsstationen. Natürlich ist es das Beste, wenn diesen Hunden im eigenen Land geholfen wird, wenn sich viele Menschen und die Politik dafür einsetzen, dass diese Hunde in ihrer Heimat ein würdiges Leben geniessen dürfen. Bisher lebten die Hunde z.B. auf der Strasse, kannten weder Häuser noch Ausrüstungen wie Geschirr und Leine, hatten ihre eigene Tagesstruktur und lebten oft in einer Gruppe. In ihrem neuen Heim haben sie Menschen, die sie lieben und die ihnen gerne ein erfülltes Leben schenken möchten. Sie werden überallhin mitgenommen und müssen sich in einer vollkommen anderen Kultur zurechtfinden. Dass Mensch und Hund so gefordert, ja manchmal gar überfordert sind, ist verständlich. Sabine Neumann hat langjährige Erfahrungen im Auslandtierschutz und berichtet, mit welchen Problemen allenfalls gerechnet werden muss und wie man diesen begegnen kann.

**Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, 25.09.2016**

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Haftung, Rechte und andere spannende Themen rund um Rechte und Pflichten als Tierhalter.

**Alternativen zur jagdlichen Arbeit mit Sabine Pöllmann-Karlik, 15./16.10.2016**

Jagdhunderassen finden immer mehr Einzug in nicht jagdliche Haushalte. Für die – oft selbständige – Arbeit am Wild gezüchtet, stellen diese Hunde die Besitzer oft vor neue, schwer zu befriedigende Bedürfnisse. Jagdliche Alternativarbeit stellt Jagdsequenzen ohne Wild nach und lastet diese Hunde art- und persönlichkeitsgerecht aus.

**Seelisch erwachsen werden mit Doris Fiedler, 29./30.10.2016**

Der Lebens-Integrations-Prozess (LIP) ist eine grundlegende Erweiterung der Aufstellungsmethode, die dem Systemstellen inhaltlich etwas Wesentliches hinzufügt und methodisch neu und eigenständig ist. Während beim Familien- bzw. Systemstellen im Allgemeinen die Beziehungen zu anderen Personen aus dem System bearbeitet werden, steht beim LIP allein der Mensch mit seinem eigenen Potenzial im Mittelpunkt. Ausgangspunkt des Prozesses ist das Modell der sieben Lebens- und Bewusstseinsstufen, das Wilfried Nelles in seinem Buch „Das Leben hat keinen Rückwärtsgang“ dargelegt hat.

### **Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 12.11.2016**

Dr. Michael Lehner klärt im Verlaufe seines Vortrages im wahrsten Sinne des Wortes auf mit Mythen und Märchen und erklärt klar und verständlich die Vor- und Nachteile einer Kastration und Sterilisation. Dies ist wichtig, damit Sie als Hundehaltende eine überlegte Entscheidung treffen können, ob und wann sie einen solchen Eingriff bei Ihrem Hund vornehmen möchten. Dies ist auch wichtig, damit Sie als HundetrainerIn oder VerhaltensberaterIn wissen, wo Ihre Kompetenzen in Bezug auf die Beratung liegen.

Ein Tag voller Informationen, der helfen soll, die bestmögliche Entscheidung für jeden einzelnen Hund zu treffen...!

### **Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 13.11.2016**

Dr. Michael Lehner erklärt uns die Auswirkungen von Schilddrüsenproblemen und Schmerzen in Bezug auf das Verhalten des Hundes. Sie lernen erkennen, ob Ihr Hund zu den Betroffenen gehören könnte und wissen, worauf Sie achten müssen. Wenn es uns gelingt, Veränderungen im Ansatz zu erkennen, ersparen wir dem Hund viel Stress und Leid.

### **Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur mit Immanuel Birmelin, 19./20.11.2016**

Gemüt, Persönlichkeit, Charakter, was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Warum beschäftigt sich die Wissenschaft erst wenige Jahre damit? Warum ist es ein Tabu, vom Charakter oder von der Persönlichkeit eines Tieres zu sprechen? Warum wird bei der Beurteilung der Haltung eines Hundes nur von artgerecht und nicht von Persönlichkeitsrecht gesprochen? Haben wirklich alle Hunde einer Rasse eine gleiche oder ähnliche Persönlichkeit?

### **Gelassene Kommunikation mit dem Hund mit Bettina Almberger, 25./26.11.2016**

Bleiben Sie wirklich ruhig, wenn Ihr Hund Angst hat, aufgeregt ist oder bellt? Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass vielleicht Sie selbst etwas mit dem Verhalten Ihres Hundes zu tun haben? Zum Einstieg in diese Thematik, lernen Sie mehr über das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund. Wir machen einen Einstieg in Mentale Techniken, um in Stress-Situationen

gelassener zu bleiben, erfahren mehr über nonverbale Kommunikation sowie Stimmungsübertragung auf den Hund.

### **Gelassene Kommunikation mit dem Hund (Teil 2) mit Bettina Almberger, 27./28.11.2016**

Arbeit mit dem Unterbewusstsein

Was passiert in Ihnen und mit Ihnen, wenn Ihr Hund aggressiv wirkt, sich wild oder unsicher gebärdet?

Obwohl Ihnen bewusst ist, dass Ärger, Wut und Frustration schlechte Ratgeber sind, wenn der Hund ein unerwünschtes Verhalten zeigt, haben Sie keine andere Lösung bereit. Anstatt ruhig zu bleiben, werden Sie oft ärgerlich, verspannt, innerlich unruhig oder genervt.

Sie möchten Ihr Verhalten ändern, schaffen es aber nicht, weil irgendetwas blockiert. In diesem Workshop lernen Sie, diese Blockaden nicht nur zu erkennen, sondern sie gezielt anzugehen. Wir kreieren neue Bilder, die uns unterstützen, Situationen neu und entspannter zu bewerten. Sie lernen, Ihr Unterbewusstsein gezielt zu coachen. Dieser Workshop ist für alle diejenigen gedacht, die sich stärken möchten. Es geht also um Sie! Ihr Hund profitiert davon und dankt es Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch).



---

### **Ausbildungen 2016**

Alle Ausbildungsunterlagen sind erhältlich:

- Ernährungsberater, Fachrichtung Hund mit Silvia Weber. Die Kursunterlagen sind erhältlich
- Mentale Stimulation in allen Variationen mit Anne Lill Kvam. Die Kursunterlagen sind erhältlich
- Modulares Aus- und Weiterbildungskonzept für NF Welpen- und Junghundeleiter, HFA, SKN und weitere. Die Kursunterlagen sind erhältlich.

- NF SKN Ausbildung. Diese Unterlagen sind in Vorbereitung.
  - Canine Bowen Technique Ausbildungslehrgang. Die Kursunterlagen sind erhältlich.
- 

## **Ferienwochen 2016**

- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 13.-19. Juni 2016
- Hundeweche der „anderen“ Art, Montafon, Österreich, 17.-23. Juli 2016
- Woche der Sinne, Montafon, Österreich, 31. Juli – 6. August 2016
- SINNVolle Beschäftigungen, Maienfeld, 17.-22. Oktober 2016
- Mentale Stimulation, Maienfeld, 24.-29. Oktober 2016

Wie gewohnt haben die bisherigen Teilnehmenden ein Vorbuchungsrecht bis Ende Dezember 2015. Neuanmeldungen werden gerne entgegengenommen und auf die Warteliste gesetzt.

---

## **Kurznews**

### **Rob sucht dringend eine neue Familie**



Rob ist ein zwei jähriger Mischlingsrüde. Er ist in Griechenland auf der Strasse geboren. Mit 15 Wochen kam er in seine Familie in der Schweiz.

Rob musste tragisches miterleben. Er hat mitbekommen wie sein Frauchen erstochen wurde.

Rob ist ein aufgeweckter und aktiver Hund. Er ist sehr anhänglich und lässt sich sehr auf seine Bezugsperson ein. Bis jetzt hat er nicht gelernt alleine zu sein, da immer jemand Zuhause war. Rob kennt Kinder und versteht sich gut mit Ihnen.

Er hat noch einige Unsicherheiten, so bellt er manchmal Fahrradfahrer an. In der Nacht ist er wohl recht unruhig, weshalb er immer in einer Box schlief damit er zur Ruhe kam.

Rob's Menschen haben recht viel mit ihm gemacht. Was er braucht ist Ruhe und gezielte Unterstützung und Führung.

Seit dem Vorfall lebt Rob in einer Tierpension. Er sei sehr verstört dort angekommen, was irgendwie verständlich ist nach so einem Erlebnis.

Rob ist ein junger Hund voller Lebenskraft, der dringend einen Lebensplatz sucht. Einen Platz wo er zu Ruhe kommen kann um alles zu verarbeiten und wo er Unterstützung, Führung und ganz viel Liebe bekommt damit er seine Persönlichkeit richtig entfalten kann.

Kontakt: Sandra Staehelin 079 544 83 90



---

### **Till hat ein neues Zuhause gefunden hat**

Er heisst jetzt BamBam und lebt in seinem neuen Heim mit zwei Hunden zusammen. Wir wünschen BamBam ein glückliches Leben.



---

Die Tiere auf Santorini brauchen weiter Unterstützung. Schauen Sie unter [www.hundehilfe-santorini.com](http://www.hundehilfe-santorini.com) oder [www.sawasantorini.org](http://www.sawasantorini.org). Noch gibt es bei

SAWA auf Santorini keine Entwarnung.



### **Ein Bericht von Lucia Tellenbach**

Das SAWA-Netzwerk (hundehilfe-santorini.com, tierschutzverein-santorini.de u.a.) DANKT IHNEN VON GANZEM HERZEN für die Unterstützung und Unterzeichnung der entsprechenden Petition: Am 24.11.2015, anlässlich der örtlichen Gerichtsverhandlung, konnte Christina Kaloudi (Kopf, Herz und Leiterin des exzellenten Tierheims) unglaubliche 60'000 Unterschriften „übergeben“ und GEWANN VOR GERICHT.

Christina und die Santorini Animal Welfare Association samt Netzwerk werden auch in Zukunft die von der Richterin gewürdigte Arbeit leisten und Tiere retten, pflegen, beherbergen, lieben und an garantiert gute Plätze vermitteln! Mit etwas Abstand und Hoffnung auf ein baldiges, eigenes SAWA-Grundstück für unseren Shelter erachten wir vom SAWA-Netzwerk die herrschende Zweiklassen-Teilung namentlich bei Hunden („herrenlose Hunde und Herrenhunde“) zumal in Griechenland (angesichts des lauen Feedbacks und Supports der griechischen Bevölkerung und Medien) als tiefes Unrecht und Grund für die steten Anfeindungen. Der Mensch teilt ein, der Hund kann absolut keinen Beitrag leisten, ist aber der willkürlichen (Ab-)Wertung ausgesetzt. Vorurteile gegenüber Streunern und Tierheimhunden sind nur die Spitze des Eisbergs. Die Strassenhunde kann man ja wieder aussetzen (so der Vorschlag des Bürgermeisters). Oder verjagen, verletzen, vergiften, quälen, ersäufen, unter grässlichen Bedingungen bis zur organisierten, legalisierten Tötung einpfarben etc. Wird aber ein bis dato ungewolltes Tier dank SAWA gerettet, geliebt und im glücklichsten Fall vermittelt, teilt der Mensch es nun der 1. Klasse zu... Ohne SAWA auf Santorini würden all die ungewollten Tiere – und deren Nachkommen – jedoch nur jämmerlich (über)leben, sich vermehren, irgendwann jämmerlich aussehen und garantiert früh jämmerlich verenden. Die ungewollten Tiere auf der Insel erfahren dank SAWA ein würdiges Leben. Sie erhalten auch in Zukunft – DANK IHNEN – im SAWA-Shelter Zuneigung, beste Haltung, medizinische Versorgung etc. Diese Tiere sehen gut aus und werden glückliche, liebe Fellnasen. Über 300 Hunde pro Jahr steigen gar in die „1. Klasse“ auf und werden dank SAWA an liebevolle Plätze vermittelt. Appellieren müssen wir aber weiterhin dafür, dass alle Hunde und Tiere, auch die herrenlosen, als „1. Klasse“ gesehen und respektiert werden resp. dass sich die Klasseneinteilung aus den Köpfen der Menschen verflüchtigt.

EFCHARISTO für 60'000 Unterschriften und eine Zukunft mit SAWA.

---

Suchen Sie ein passendes Geschenk für einen lieben Menschen zu Weihnachten oder Geburtstag? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep?

Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein.  
Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden?  
Dann besuchen Sie die Website [www.gewaltfreies-hundetraining.ch](http://www.gewaltfreies-hundetraining.ch).

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer  
Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das  
Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website,  
[www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

---

*Copyright © 2015 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep*

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in  
Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

**Unsere Anschrift lautet:**

NF footstep  
Kanalstrasse 5  
Maienfeld 7304  
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)   [Empfängerangaben aktualisieren](#)

